



WORLDWIDE REACH. HUMAN TOUCH.

International SOS Travel Advisor

Your Submitted Brief Confirmation Number THA12040742UKR

Need Help?

If you have further questions or require assistance, contact one of our [Assistance Centres](#). Be Sure to have your confirmation number ready, as it can help expedite receiving assistance.



Your Membership Card



Laden Sie unsere Assistance-App herunter, indem Sie den QR-Code scannen.

International SOS Medical and Security Services

Rufen Sie unsere Medizin- und Sicherheitsexperten rund um die Uhr an.

Rufen Sie für präventive oder Notfallanfragen an.

Rufen Sie vor, während und nach der Reise oder dem Einsatz an.

Assistance Centres

Armenia +7 499 500 4431	Bangkok - German +66 2 205 7808	Bangkok - German +66 2 205 7809	Bangkok - German +66 2 205 7810	Beijing +86 10 6410 5533
Dubai +971 4 601 8839	Frankfurt +49 6102 3588 174	Geneva +41 22 719 1161	Ho Chi Minh City +84 28 3829 8520	Hong Kong +852 3122 2014
Hyderabad -GERMAN 4040382255	Hyderabad -GERMAN 40403822565	Jakarta +62 21 275 89877	Johannesburg +27 11 541 1047	Kazakhstan +7 499 500 4431
Kuala Lumpur +603 2787 3137	Kyrgyzstan +7 499 500 4431	London +44 20 8762 8394	Madrid +34 91 572 8237	Moscow +7 499 500 4431
Mumbai +91 22-42838391	Paris +33 155 633 635	Philadelphia +1 215 354 5000	Philadelphia 1-416-216-8716	Philadelphia 1-416-216-8717
Philadelphia 1-416-216-8718	Philippines +63 2 86878548	Seoul +82 2 3140 1791	Singapore +65 6337 6517	Sydney +61 2 9273 2742
Taipei +886 2 6619 9232	Tajikistan +7 499 500 4431	Tokyo +81 3 3560 8190	Turkmenistan +7 499 500 4431	Uzbekistan +7 499 500 4431

When do I use International SOS?

VORBEREITEN

Bevor Sie das Haus verlassen

- Bewahren Sie Ihre Mitgliedskarte sicher und immer bei sich
- Rufen Sie ein Assistance Center an, um kostenlose Informationen vor der Reise zu erhalten (z. B. Impfungen, erforderliche Medikamente und Reisesicherheitsbedenken)
- Laden Sie die Assistance-App herunter, melden Sie sich mit Ihrer Mitgliedsnummer an, damit Sie fundiertere Reiseentscheidungen treffen können, basierend auf unseren Online-Medizin- und Sicherheitsberichten und Länderleitfäden zu Reiserisiken
- Melden Sie sich für Gesundheits- und Sicherheits-E-Mail-Benachrichtigungen an
- Informieren Sie Freunde und Familie darüber, dass Sie bei International SOS sind, damit sie sich mit uns in Verbindung setzen können, falls sie während Ihrer Abwesenheit Bedenken hinsichtlich Ihres Wohlergehens haben sollten

IM AUSLAND

Alle medizinischen und sicherheitsrelevanten Anfragen, ob routinemäßiger oder medizinischer Natur:

- Kostenlose und unbegrenzte Gesundheits- und Sicherheitsberatung
- Finden Sie eine lokale Krankenschwester, einen international ausgebildeten Arzt oder Sicherheitsspezialisten in Ihrer Nähe
- Medikamente oder medizinische Geräte finden
- Reiseberatung bei Verlust von Reisedokumenten oder Rechtsbeistand
- Unterstützung bei der Zahlung Ihrer Arztkosten

IN EINEM NOTFALL

Wir bieten alle notwendigen Notfalldienste, einschließlich:

- Arrangieren von medizinischem Transport und Pflege
- Überwachung Ihres Zustands und Bereitstellung von Ratschlägen auf dem Weg dorthin
- Sie bei Bedarf evakuieren
- Ihre Familie kontaktieren, damit sie wissen, dass Sie in guten Händen sind.

WIE KANN ICH SONST IN VERBINDUNG BLEIBEN?

1. Sample One
2. Sample Two

- Bullet



International SOS Travel Brief

Traveller Details

First Name: Self

Last Name: Registration144

Company: Amazon.com Services, Inc.

Travel Brief Details

Confirmation Number: THA12040742UKR

Initially Accessed: 10 April 2023, 17:33

Completed: 10 April 2023, 17:34

Trip Details

Trip Origin: Thailand

Trip Destination: Ukraine

Travel Dates: 26/04/2023 to 29/04/2023

Trip Identifier: Nav_Testing_23rdJan

Your Travel Brief



Sec_23rdJan_03

Sec_23rdJan_03

Subsec_AlertGlobalObject_23rdJan No active alerts to display.

Subsec_Image_23rdJan <https://samplelib.com/lib/preview/jpeg/sample-clouds-400x300.jpg>

Subsec_APITag_23rdJan **Gesundheitsbedrohungen**

Das Virus wird hauptsächlich durch den Biss einer infizierten Zecke auf den Menschen übertragen. Zecken werden normalerweise am Waldrand und in Lichtungen, langem Gras und Hecken gefunden und sind in den Sommermonaten häufiger. Oft bleibt der Biss unbemerkt. Eine Infektion kann auch durch den Verzehr nicht pasteurisierter Milchprodukte von infizierten Kühen, Ziegen oder Schafen erworben werden.

Etwa 14 Tage nach dem Zeckenstich leidet der Patient an Fieber, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Übelkeit und Müdigkeit. Die Symptome verschwinden normalerweise in einer Woche oder so, aber bis zu einem Drittel der Patienten entwickeln eine zweite, schwerere Krankheit. Symptome können starke Kopfschmerzen, verminderter psychischer Zustand, Krämpfe, Schwäche und/oder Koma sein. Diese Symptome deuten darauf hin, dass das Virus das Gehirn beeinflusst. Etwa ein Prozent der Fälle sind tödlich. Glücklicherweise wird nur einer von 250 Menschen, die sich mit dem Virus infizieren, tatsächlich krank.

Um Infektionen vorzubeugen, ist es wichtig, Zeckenbisse zu verhindern, zumal die meisten Reisenden nicht geimpft wurden.

- Tragen Sie lange Hosen mit engen Bündchen und stecken Sie Hosenbeine in Socken.
- Verwenden Sie Insektenschutzmittel, das DEET enthält.
- Erwägen Sie, Ihre Kleidung mit dem Insektizid Permethrin

einzuweichen oder zu besprühen. (Tragen Sie Permethrin nicht direkt auf die Haut auf.)

- Suchen Sie nach dem Besuch eines Waldes oder einer Weide nach Zecken an Ihrem Körper und Ihrer Kleidung. Wenn ein Häkchen gefunden wird, entfernen Sie es vorsichtig mit einer Pinzette.

Ein sicherer, wirksamer Impfstoff ist in Kanada, Europa und Großbritannien erhältlich. Es ist in den USA nicht verfügbar. Der Impfstoff wird routinemäßig an Populationen verabreicht, die in infizierten Gebieten Europas und Russlands leben. Die CDC empfiehlt jedoch im Allgemeinen nicht die Verwendung für Reisende. Reisende mit hohem Expositionsrisiko sollten sich an ihre Reise-Arzt wenden, um eine individuelle Impfempfehlung zu erhalten.

Mindestens drei endemische Zonen wurden identifiziert, darunter die Krim und die Oblast Saporischschja im Süden und die Oblast Wolyn im Nordwesten.

Das hämorrhagische Krimkongo-Fieber (CCHF) ist eine Viruserkrankung, die Tiere und Menschen betrifft. Es wird durch einen infizierten Zeckenstich oder bei direktem Kontakt mit infizierten Tieren, Patienten oder infizierten Geweben auf den Menschen übertragen. Die Symptome treten innerhalb von zwei bis zwölf Tagen nach der Exposition gegenüber Infektionen auf. Die Krankheit ist mit Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Körperschmerzen und Blutungen (Blutungen) verbunden. Eine anhaltende Blutung führt etwa 10 Tage nach Beginn der Symptome zu Schock und Tod. Etwa die Hälfte aller infizierten Menschen stirbt. Wenn der Patient überlebt, ist die Genesung lang und langsam.

Das Risiko für Reisende ist gering. Zu den hohen Risikogruppen gehören Landarbeiter, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Militärpersonal und Menschen, die in ländlichen Gebieten campen. Es gibt keinen Impfstoff gegen CCHF. Um Zeckenbisse zu vermeiden, tragen Sie lange Ärmel und lange Hosen und verwenden Sie Insektenschutzmittel.

In erster Linie eine Vogelkrankheit, kann das [West-Nil-Virus](#) (WNV) Menschen infizieren. Der häufigste Weg für eine Infektion des

Menschen ist über Moskitos. Die Mücke ernährt sich von einem infizierten Vogel oder einem anderen Tier, beißt dann einen Menschen und führt das Virus in seinen Körper ein.

Die meisten Menschen, die WNV bekommen, entwickeln keine Symptome. Von den 20 Prozent, die krank werden, entwickeln die meisten 3-14 Tage nach dem Bissen leichte Symptome: Fieber, Kopf- und Körperschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. Manchmal schwellen die Lymphknoten an oder ein Ausschlag erscheint am Rumpf.

In weniger als einem Prozent aller menschlichen Fälle entwickelt die Person eine schwere, möglicherweise tödliche Infektion. Symptome können hohes Fieber, Kopfschmerzen, steifer Nacken, Orientierungslosigkeit, Muskelschwäche, Zittern und Lähmungen sein. Das Gehirn und die Membranen, die das Gehirn und das Rückenmark umgeben, können sich entzünden, was zu Koma und Tod führen kann. Patienten, die sich von einer schweren WNV-Infektion erholen, können bleibende Hirnschäden erleiden.

Es gibt keine spezifische Behandlung für die Krankheit oder den Impfstoff zum Schutz davor. Um Infektionen zu vermeiden, verhindern Sie Mückenstiche in Bereichen, in denen das Virus zirkuliert. Tragen Sie lange Ärmel und lange Hosen und verwenden Sie Insektenschutzmittel.

Der erste Ausbruch des West-Nilvirus wurde 1997 in der Ukraine festgestellt. Seitdem wurden sporadische Fälle gemeldet.

Lyme-Borreliose tritt in Nordamerika, Europa und Asien auf. Es wird durch den Biss einer bestimmten Zeckenart auf den Menschen übertragen. Lyme-Borreliose kann einen expandierenden Hautausschlag an der Bissstelle, Fieber, Arthritis und Nervenproblemen wie Gesichtslähmung verursachen.

Um Zeckenbisse zu verhindern:

- Vermeiden Sie Zeckenlebensräume
- Verwenden Sie Insektenschutzmittel
- Prüfen Sie täglich auf Ticks

Die Lyme-Borreliose-Impfung ist nicht mehr verfügbar.

Wenn Sie an der Stelle eines Zeckenstichs oder anderer Symptome der Lyme-Borreliose einen Ausschlag entwickeln, suchen Sie einen

Arzt auf. Ein Antibiotikakurs kann Lyme-Borreliose heilen.

Das Risiko einer Lyme-Borreliose besteht in der gesamten Ukraine, aber die meisten Fälle werden von Artemovsk, Slavyansk, Kramatorsk, Donezk, Gorlovka und Makeyevka gemeldet.

Polio ist hochansteckend und wird von Mensch zu Person verbreitet. Menschen können mit Polio infiziert werden, wenn sie etwas essen oder trinken, das mit Kot kontaminiert ist, insbesondere in Ländern mit weniger entwickelten Sanitärsystemen. Es kann sich auch durch die oralen und nasalen Sekrete einer infizierten Person ausbreiten. In Ländern mit höheren sanitären Einrichtungen sind Atemtröpfchen, die von einer infizierten Person gehustet werden, ein wichtiges Übertragungsmittel.

Die meisten infizierten Menschen zeigen keine Symptome oder haben nur leichte Symptome wie Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. In etwa einem von 200 Fällen erreicht das Virus das zentrale Nervensystem und verursacht eine Form von Lähmung.

Die Polio-Prävention umfasst die Auswahl sicherer Lebensmittel und Wasser sowie Impfungen. Viele Länder geben in der Kindheit eine primäre Impfung gegen Kinderlähmung ab. Es beinhaltet mehrere Dosen oralen (OPV) oder injizierten (IPV) Impfstoffs. Ungeimpfte Personen oder solche, deren Impfstatus unbekannt ist, sollten IPV erhalten, bevor sie in Gebiete reisen, in denen Polio ein Risiko darstellt.

Das Gesundheitsministerium berichtete Ende 2019 über ein Impfstoff gewonnenes Poliovirus 2 (CvdPv2). Fälle von Impfstoffen abgeleitetes Poliovirus 1 (CvDPV1) wurden in den Jahren 2015-2016 in der Südwesten der Ukraine gemeldet.

Die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) betrachtet, dass dieses Land aufgrund subnationaler Impflücken von Ausbrüchen bedroht ist.

Hepatitis A ist eine Viruserkrankung, die eine Leberentzündung verursacht. Das Virus ist im Kot einer infizierten Person vorhanden. Es breitet sich durch kontaminierte Lebensmittel und Wasser aus und ist in Gebieten mit schlechten sanitären Einrichtungen üblich. Eine Ausbreitung von Person zu Person tritt auch auf, wenn das Virus

Eine Ausbreitung von Person zu Person tritt auch auf, wenn das Virus versehentlich in den Mund übertragen wird, auch während sexueller Aktivität. Zu den Menschen mit einem höheren Infektionsrisiko gehören Männer, die Sex mit Männern haben, illegale Drogenkonsumenten und Menschen mit Lebererkrankungen.

Die Symptome beginnen im Durchschnitt 28 Tage nach der Exposition (Bereich 2 bis 8 Wochen) und umfassen Fieber, Schüttelfrost, Müdigkeit, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, dunkler Urin und Gelbsucht (gelbe Farbe von Haut und Augen). Viele infizierte Menschen leiden nur an einer leichten Krankheit. Die meisten Fälle erholen sich nach vier oder mehr Wochen vollständig. Für einige kann die Krankheit jedoch schwerwiegend sein und gelegentlich tödlich sein. Es gibt keine spezifische Behandlung und Fälle werden durch eine unterstützende Therapie behandelt.

Prävention erfolgt durch Impfung, Aufmerksamkeit auf Hygiene und Zugang zu sicheren Lebensmitteln und Wasser.

Der Durchfall von Reisenden ist die häufigste reisebedingte Erkrankung. Es tritt normalerweise innerhalb der ersten Woche von zu Hause aus auf. Es wird durch kontaminierte Lebensmittel und Wasser ausgebreitet.

Prävention erfolgt durch die Auswahl sicherer Lebensmittel und Wasser und die Aufmerksamkeit auf Hygiene. Wählen Sie Lebensmittel aus, die gründlich frisch gekocht und heiß serviert werden. Vermeiden Sie ungekochtes oder rohes Fleisch, Fisch oder Schalentiere. Vermeiden Sie Salat und rohes Gemüse, es sei denn, Sie können sie mit sauberem (behandeltem) Wasser waschen und selbst schälen.

Wenn Sie nicht sicher sind, dass das Leitungswasser trinkbar ist - wählen Sie Mineralwasser und Getränke, vermeiden Sie Eis.

[Tuberkulose](#) (TB) ist eine schwere bakterielle Erkrankung. Die Bakterien können von einer infizierten Person gehustet oder in die Luft niesen werden. Die meisten Menschen, die an Tuberkulose erkranken, hatten eine längere, enge Exposition gegenüber einer infizierten Person. Dies bedeutet, dass sie Tage oder Wochen - nicht nur ein paar Stunden - damit verbracht haben, denselben Luftraum mit einer infizierten Person zu teilen (z. B. im selben Haus zu leben).

mit einer infizierten Person zu teilen (z. B. im selben Haus zu leben). Personen, die in Einrichtungen wie Pflegeheimen oder Justizvollzugsanstalten arbeiten oder leben, sind ebenfalls einem höheren Risiko ausgesetzt.

Aktive TB verursacht eine Vielzahl von Symptomen, die manchmal vage sind, aber oft Husten, Fieber, Nachtschweiß, unbeabsichtigter Gewichtsverlust und Lethargie umfassen. Latente (inaktive) TB verursacht keine Symptome. Die meisten TB-Stämme können mit antimikrobiellen Arzneimitteln behandelt werden. Bis zu vier verschiedene Arten von Arzneimitteln können zusammen zur Behandlung eines Patienten verwendet werden. Wenn sie unbehandelt bleiben, kann eine aktive TB lebensbedrohlich sein.

Einige Formen von TB sind resistent gegen Medikamente (MDR TB) geworden, und einige Formen sind *weitgehend* resistent gegen Medikamente (XDR TB). Diese Krankheiten sind schwer zu behandeln. Menschen erkranken manchmal MDR oder XDR TB durch direkten Kontakt mit einer Person, die bereits infiziert ist. Oder in anderen Fällen entwickeln Menschen mit traditionelleren TB-Infektionen medikamentenresistente Stämme. Dies kann passieren, wenn Anti-TB-Medikamente unangemessen angewendet oder zu früh gestoppt werden.

Viele Länder, in denen TB üblich ist, werden regelmäßig Babys oder Kindern den Impfstoff Bacillus Calmette-Guerin (BCG) gegen Tuberkulose verabreichen. Der BCG-Impfstoff schützt diese Kinder vor schwerer Tuberkulose. Wenn Sie in einem Gebiet mit höheren TB-Infektionsraten leben, können Sie auch Kinder bis 16 Jahre impfen, wenn Sie planen, 3 Monate oder länger dort zu leben.

Reisende und Expatriates können möglicherweise ihre Wahrscheinlichkeit verringern, an TB zu erkranken, indem sie die Zeit, die sie an überfüllten Orten verbringen, begrenzen. Die Vermeidung von Menschen, die husten, minimiert auch das Risiko. Erwägen Sie das TB-Screening von lokalen Mitarbeitern, die bei Ihnen leben - insbesondere wenn Sie kleine Kinder in Ihrem Haushalt haben.

Die Ukraine fällt gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in den Bereich „mäßige Inzidenz“ für Tuberkulose. Die mäßige Inzidenzspanne liegt zwischen 50 und 299 neuen Fällen pro Jahr pro 100.000 Einwohner. Die WHO hat die Ukraine auch als „Land mit hoher Belastung“ für Multimedikamenten-Resistenz-Tuberkulose (MDR-TB) bezeichnet. Die BCG-Impfung wird mehrere Tage nach der

Geburt und nach 7 Jahren verabreicht und ist im Impfplan des Landes enthalten.

Expatriates oder Vielreisende sollten erwägen, ihren Arzt zu konsultieren, da ein TB-Screening angeboten werden kann.

[HIV/AIDS](#), [Hepatitis B](#) und [Hepatitis C](#) werden durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten (insbesondere Blut und Sperma) verbreitet.

- ungeschützter Sex,
- Nadelteilung während des IV-Drogenkonsums oder
- unsicheres Blut oder medizinische/zahnärztliche Instrumente.

[Genitalherpes \(HSV\)](#), [Genitalwarzen \(HPV\)](#), [Gonorrhoe](#), [Chlamydien](#), [Syphilis](#) und die meisten anderen sexuell übertragbaren Krankheiten werden durch Genitalkontakt verbreitet.

Prävention:

- In vielen Ländern ist Hepatitis B jetzt eine routinemäßige Impfung im Kindesalter und muss nicht wiederholt werden. Alle nicht immun Reisenden sollten eine Impfung in Erwägung ziehen.
- Verwenden Sie immer neue Kondome (vorzugsweise aus Ihrem Heimatland mitgebracht).
- IV-Drogenkonsumenten sollten keine Nadeln teilen.
- Vermeiden Sie es, Tattoos oder Piercings machen zu lassen.
- Stellen Sie im Gesundheitswesen sicher, dass Nadeln und Spritzen steril sind und nicht zwischen den Patienten geteilt werden.
- Rufen Sie International SOS oder Ihre medizinische Abteilung für Unternehmen an, wenn Sie ins Krankenhaus eingeliefert werden.
- Seien Sie sich Ihres Risikos bewusst, wenn Sie Personen mit einer Verletzung helfen. Schützen Sie sich vor dem Kontakt mit Körperflüssigkeiten.
- Suchen Sie innerhalb von 24 Stunden einen Arzt auf, wenn Sie versehentlich mit den Körperflüssigkeiten einer anderen Person in Kontakt kommen.

Tollwut ist eine Viruserkrankung, die von einem infizierten (tollwütigen) Tier, oft einem Hund, gebissen oder zerkratzt wird.

(tollwütigen) Tier, oft einem Hund, gebissen oder zerkratzt wird. Sobald es in den Körper gelangt, bewegt sich das Virus entlang der Nerven und verursacht Lähmungen. Wenn es wichtige Organe wie das Rückenmark und das Gehirn erreicht, verursacht es Koma und Tod.

In Ländern, in denen Tollwut bei Tieren oder Fledermäusen vorhanden ist, müssen ALLE Tier-/Fledermausbisse, Kratzer und Lecken an gebrochener Haut ernsthaft behandelt werden. Die Tollwutimpfung ist sehr wirksam bei der Vorbeugung von Tollwut, auch nach einem Biss/Kratzer durch ein tollwütiges Tier.

Tollwutimpfung

Eine Impfung vor der Exposition wird häufig für Expatriates und Langzeitbesucher in Zielen empfohlen, in denen Tollwut vorhanden ist. Es ist besonders empfehlenswert, wenn eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung möglicherweise nicht verfügbar ist, nachdem sie von einem Tier gebissen oder zerkratzt wurde. Eine Vorexposition kann besonders für Kinder nützlich sein, da sie ihren Eltern möglicherweise nicht mitteilen, dass sie gebissen/zerkratzt wurden.

Die Impfung vor der Exposition erleichtert die Behandlung eines Bisses oder Kratzers. Das ist wichtig, da einige Arten der Tollwutbehandlung in vielen Ländern, sogar in Städten, knapp sein können.

Wenn von einem Tier gebissen, zerkratzt oder geleck (auf gebrochener Haut):

- Reinigen Sie die Wunde sofort mit Wasser und Seife und gegebenenfalls einer Povidon-Jodlösung.
- Lassen Sie sich von einer qualifizierten Quelle oder Ihrem Assistenzunternehmen ärztlichen Rat einholen.
- Benachrichtigen Sie unverzüglich die örtlichen Gesundheitsbehörden. Möglicherweise benötigen Sie eine *Impfung nach der Exposition*, auch wenn Sie eine Impfung vor der Exposition hatten. (DIES KANN LEBENSRETTEND SEIN.)

Hantaviren sind eine Gruppe von Viren, die zur Familie der *Bunyaviridae* gehören. Sie können beim Menschen zwei verschiedene Arten von Krankheiten verursachen: hämorrhagisches Fieber mit Nierenversagensyndrom (HFRS) und Hantavirus-Syndrom (HPS). Letzteres wird auch als Hantavirus

Lungensyndrom (HPS). Letzteres wird auch als Hantavirus-kardiopulmonales Syndrom (HCPS) bezeichnet. Es ist eine weit verbreitete Krankheit und tritt in ganz Amerika, Europa und Asien auf.

Unabhängig davon, welche Krankheit sie verursachen, werden Hantaviren von infizierten Nagetieren getragen, die das Virus ihr ganzes Leben lang ohne Anzeichen von Krankheit tragen können. Virus ist im Speichel, Urin und Kot des Tieres vorhanden. Menschen werden krank, wenn sie die Aerosoltröpfchen dieser Ausscheidungen einatmen. Seltene Fälle von Übertragung von Mensch zu Mensch sind aufgetreten.

Obwohl nicht klar bekannt, treten die Symptome von **HCPS** etwa ein bis acht Wochen nach der Exposition gegenüber dem Virus auf. Zu den frühen Symptomen gehören Müdigkeit, Fieber und Muskelschmerzen. Etwa 50 Prozent aller Patienten leiden auch unter Kopfschmerzen, Schwindel und Bauchsymptomen (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schmerzen). Späte Symptome sind Husten/Kurzatmigkeit und ein Gefühl von allgemeiner Engegefühl in der Brust. Herzschlag und Atmung können in diesem Stadium schnell werden. Die meisten Menschen erholen sich von der Krankheit. Die allgemeine Todesfallrate beträgt etwa 30 Prozent, und die meisten Todesfälle treten schnell auf - innerhalb von 24 Stunden nach Krankenhausaufenthalt.

Die Inkubationszeit für **HFRS** beträgt normalerweise 2 bis 4 Wochen, kann aber nur einige Tage betragen. Patienten erleben normalerweise ein plötzlich beginnendes Fieber, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Magen-Darm-Störungen, Augenschmerzen und verschwommenes Sehen. Patienten können später Blutungen entwickeln, einschließlich Blutungen aus der Haut, Bindehaut des Auges und des Mundes. Komplikationen umfassen Nierenversagen. Die meisten Patienten erholen sich vollständig. Die Gesamtsterblichkeit liegt je nach Virusstamm zwischen 5 und 15 Prozent.

Der beste Weg, Infektionen zu vermeiden, besteht darin, Nagetiere aus Ihrem Wohnraum und Arbeitsplatz zu entfernen und/oder den Kontakt mit ihnen zu vermeiden. Halten Sie Lebensmittel fest eingeschlossen, reinigen Sie das Geschirr sofort nach Gebrauch, lassen Sie Tierfutter nicht den ganzen Tag draußen und versiegeln Sie Löcher nach außen - im Allgemeinen machen Sie Ihre Umgebung für Nagetiere unwirtlich. Vermeiden Sie in einem Gebiet, von dem bekannt ist, dass er von Nagetieren befallen ist. Aktivitäten, die Staub

bedeutet, dass er von Nagetieren besucht ist/infiziert, die Staub aufrühren können, wie Staubsaugen oder Fegen, da virushaltiger Nagetierkot, Urin oder Speichel vorhanden sein können. Setzen Sie sich nicht auf Wiesen, auf Heuhaufen oder Holzstapeln, auf denen Nagetiere wahrscheinlich nisten.

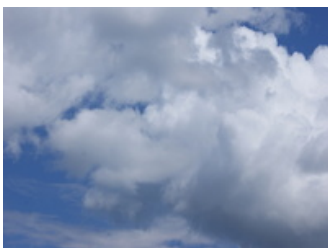
Die Behandlung ist unterstützend. Ribavirin hat die Überlebenschancen von **HFRS** verbessert, obwohl seine Wirksamkeit bei **HCPS** nicht nachgewiesen wurde. Zum Schutz vor bestimmten Viren, die HFRS verursachen, steht ein Impfstoff zur Verfügung, insbesondere vor solchen, die auf Festlandchina vorherrschend sind.

Fälle treten intermittierend auf.

Die Strahlenbelastung kann zu verschiedenen Auswirkungen auf die Gesundheit führen. Diese Effekte hängen von Art, Intensität und Dauer der Exposition ab.

Verkürzen Sie die Zeit Ihrer Strahlenexposition und halten Sie sich so weit wie möglich von der radioaktiven Quelle fern. Wenn die Exposition gegenüber potenziell schädlichen Dosen nicht vermieden werden kann, stellen Sie zusätzliche Barrieren zwischen Ihnen und der Quelle dar. Befolgen Sie die Anweisungen der lokalen Regierungen, wann und wie Sie abdecken oder evakuieren sollten. [Klicken Sie hier](#), um mehr über Strahlenbelastung einschließlich vorbeugender Maßnahmen zu erfahren.

Nach der Katastrophe von Tschernobyl im Jahr 1986 besteht ein begrenztes Risiko einer Strahlenbelastung in der Sperrzone rund um das Kernkraftwerk, einschließlich Teilen der Ukraine nördlich von Kiew.



Sec_23rdJan_02

Sec_23rdJan_02

Subsec_APITag_23rdJan Gesundheitsbedrohungen

Das Virus wird hauptsächlich durch den Biss einer infizierten Zecke

auf den Menschen übertragen. Zecken werden normalerweise am Waldrand und in Lichtungen, langem Gras und Hecken gefunden und sind in den Sommermonaten häufiger. Oft bleibt der Biss unbemerkt. Eine Infektion kann auch durch den Verzehr nicht pasteurisierter Milchprodukte von infizierten Kühen, Ziegen oder Schafen erworben werden.

Etwa 14 Tage nach dem Zeckenstich leidet der Patient an Fieber, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Übelkeit und Müdigkeit. Die Symptome verschwinden normalerweise in einer Woche oder so, aber bis zu einem Drittel der Patienten entwickeln eine zweite, schwerere Krankheit. Symptome können starke Kopfschmerzen, verminderter psychischer Zustand, Krämpfe, Schwäche und/oder Koma sein. Diese Symptome deuten darauf hin, dass das Virus das Gehirn beeinflusst. Etwa ein Prozent der Fälle sind tödlich. Glücklicherweise wird nur einer von 250 Menschen, die sich mit dem Virus infizieren, tatsächlich krank.

Um Infektionen vorzubeugen, ist es wichtig, Zeckenbisse zu verhindern, zumal die meisten Reisenden nicht geimpft wurden.

- Tragen Sie lange Hosen mit engen Bündchen und stecken Sie Hosenbeine in Socken.
- Verwenden Sie Insektenschutzmittel, das DEET enthält.
- Erwägen Sie, Ihre Kleidung mit dem Insektizid Permethrin einzuweichen oder zu besprühen. (Tragen Sie Permethrin nicht direkt auf die Haut auf.)
- Suchen Sie nach dem Besuch eines Waldes oder einer Weide nach Zecken an Ihrem Körper und Ihrer Kleidung. Wenn ein Häkchen gefunden wird, entfernen Sie es vorsichtig mit einer Pinzette.

Ein sicherer, wirksamer Impfstoff ist in Kanada, Europa und Großbritannien erhältlich. Es ist in den USA nicht verfügbar. Der Impfstoff wird routinemäßig an Populationen verabreicht, die in infizierten Gebieten Europas und Russlands leben. Die CDC empfiehlt jedoch im Allgemeinen nicht die Verwendung für Reisende. Reisende mit hohem Expositionsrisiko sollten sich an ihre Reise-Arzt wenden, um eine individuelle Impfempfehlung zu erhalten.

Mindestens drei endemische Zonen wurden identifiziert, darunter die Krim und die Oblast Saporischschja im Süden und die Oblast Wolyn im Nordwesten.

Das hämorrhagische Krimkongo-Fieber (CCHF) ist eine Viruserkrankung, die Tiere und Menschen betrifft. Es wird durch einen infizierten Zeckenstich oder bei direktem Kontakt mit infizierten Tieren, Patienten oder infizierten Geweben auf den Menschen übertragen. Die Symptome treten innerhalb von zwei bis zwölf Tagen nach der Exposition gegenüber Infektionen auf. Die Krankheit ist mit Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Körperschmerzen und Blutungen (Blutungen) verbunden. Eine anhaltende Blutung führt etwa 10 Tage nach Beginn der Symptome zu Schock und Tod. Etwa die Hälfte aller infizierten Menschen stirbt. Wenn der Patient überlebt, ist die Genesung lang und langsam.

Das Risiko für Reisende ist gering. Zu den hohen Risikogruppen gehören Landarbeiter, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Militärpersonal und Menschen, die in ländlichen Gebieten campen. Es gibt keinen Impfstoff gegen CCHF. Um Zeckenbisse zu vermeiden, tragen Sie lange Ärmel und lange Hosen und verwenden Sie Insektenschutzmittel.

In erster Linie eine Vogelkrankheit, kann das [West-Nil-Virus](#) (WNV) Menschen infizieren. Der häufigste Weg für eine Infektion des Menschen ist über Moskitos. Die Mücke ernährt sich von einem infizierten Vogel oder einem anderen Tier, beißt dann einen Menschen und führt das Virus in seinen Körper ein.

Die meisten Menschen, die WNV bekommen, entwickeln keine Symptome. Von den 20 Prozent, die krank werden, entwickeln die meisten 3-14 Tage nach dem Bissen leichte Symptome: Fieber, Kopf- und Körperschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. Manchmal schwellen die Lymphknoten an oder ein Ausschlag erscheint am Rumpf.

In weniger als einem Prozent aller menschlichen Fälle entwickelt die Person eine schwere, möglicherweise tödliche Infektion. Symptome können hohes Fieber, Kopfschmerzen, steifer Nacken, Orientierungslosigkeit, Muskelschwäche, Zittern und Lähmungen sein. Das Gehirn und die Membranen, die das Gehirn und das Rückenmark umgeben, können sich entzünden, was zu Koma und Tod führen kann. Patienten, die sich von einer schweren WNV-Infektion erholen, können bleibende Hirnschäden erleiden.

Es gibt keine spezifische Behandlung für die Krankheit oder den Impfstoff zum Schutz davor. Um Infektionen zu vermeiden

Impfstoff zum Schutz davor. Um Infektionen zu vermeiden, verhindern Sie Mückenstiche in Bereichen, in denen das Virus zirkuliert. Tragen Sie lange Ärmel und lange Hosen und verwenden Sie Insektenschutzmittel.

Der erste Ausbruch des West-Nilvirus wurde 1997 in der Ukraine festgestellt. Seitdem wurden sporadische Fälle gemeldet.

Lyme-Borreliose tritt in Nordamerika, Europa und Asien auf. Es wird durch den Biss einer bestimmten Zeckenart auf den Menschen übertragen. Lyme-Borreliose kann einen expandierenden Hautausschlag an der Bissstelle, Fieber, Arthritis und Nervenproblemen wie Gesichtslähmung verursachen.

Um Zeckenbisse zu verhindern:

- Vermeiden Sie Zeckenlebensräume
- Verwenden Sie Insektenschutzmittel
- Prüfen Sie täglich auf Ticks

Die Lyme-Borreliose-Impfung ist nicht mehr verfügbar.

Wenn Sie an der Stelle eines Zeckenstichs oder anderer Symptome der Lyme-Borreliose einen Ausschlag entwickeln, suchen Sie einen Arzt auf. Ein Antibiotikakurs kann Lyme-Borreliose heilen.

Das Risiko einer Lyme-Borreliose besteht in der gesamten Ukraine, aber die meisten Fälle werden von Artemovsk, Slavyansk, Kramatorsk, Donezk, Gorlovka und Makeyevka gemeldet.

Polio ist hochansteckend und wird von Mensch zu Person verbreitet. Menschen können mit Polio infiziert werden, wenn sie etwas essen oder trinken, das mit Kot kontaminiert ist, insbesondere in Ländern mit weniger entwickelten Sanitärsystemen. Es kann sich auch durch die oralen und nasalen Sekrete einer infizierten Person ausbreiten. In Ländern mit höheren sanitären Einrichtungen sind Atemtröpfchen, die von einer infizierten Person gehustet werden, ein wichtiges Übertragungsmittel.

Die meisten infizierten Menschen zeigen keine Symptome oder haben nur leichte Symptome wie Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. In etwa einem von 200 Fällen erreicht das Virus das zentrale Nervengewebe und verursacht eine Form von Lähmung.

zentrale Nervensystem und verursacht eine Form von Lähmung.

Die Polio-Prävention umfasst die Auswahl sicherer Lebensmittel und Wasser sowie Impfungen. Viele Länder geben in der Kindheit eine primäre Impfung gegen Kinderlähmung ab. Es beinhaltet mehrere Dosen oralen (OPV) oder injizierten (IPV) Impfstoffs. Ungeimpfte Personen oder solche, deren Impfstatus unbekannt ist, sollten IPV erhalten, bevor sie in Gebiete reisen, in denen Polio ein Risiko darstellt.

Das Gesundheitsministerium berichtete Ende 2019 über ein Impfstoff gewonnenes Poliovirus 2 (CvdPv2). Fälle von Impfstoffen abgeleitetes Poliovirus 1 (CvDPV1) wurden in den Jahren 2015-2016 in der Südwesten der Ukraine gemeldet.

Die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) betrachtet, dass dieses Land aufgrund subnationaler Impflücken von Ausbrüchen bedroht ist.

Hepatitis A ist eine Viruserkrankung, die eine Leberentzündung verursacht. Das Virus ist im Kot einer infizierten Person vorhanden. Es breitet sich durch kontaminierte Lebensmittel und Wasser aus und ist in Gebieten mit schlechten sanitären Einrichtungen üblich. Eine Ausbreitung von Person zu Person tritt auch auf, wenn das Virus versehentlich in den Mund übertragen wird, auch während sexueller Aktivität. Zu den Menschen mit einem höheren Infektionsrisiko gehören Männer, die Sex mit Männern haben, illegale Drogenkonsumenten und Menschen mit Lebererkrankungen.

Die Symptome beginnen im Durchschnitt 28 Tage nach der Exposition (Bereich 2 bis 8 Wochen) und umfassen Fieber, Schüttelfrost, Müdigkeit, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, dunkler Urin und Gelbsucht (gelbe Farbe von Haut und Augen). Viele infizierte Menschen leiden nur an einer leichten Krankheit. Die meisten Fälle erholen sich nach vier oder mehr Wochen vollständig. Für einige kann die Krankheit jedoch schwerwiegend sein und gelegentlich tödlich sein. Es gibt keine spezifische Behandlung und Fälle werden durch eine unterstützende Therapie behandelt.

Prävention erfolgt durch Impfung, Aufmerksamkeit auf Hygiene und Zugang zu sicheren Lebensmitteln und Wasser.

Der Durchfall von Reisenden ist die häufigste reisebedingte Erkrankung. Es tritt normalerweise innerhalb der ersten Woche von zu Hause aus auf. Es wird durch kontaminierte Lebensmittel und Wasser ausgebreitet.

Prävention erfolgt durch die Auswahl sicherer Lebensmittel und Wasser und die Aufmerksamkeit auf Hygiene. Wählen Sie Lebensmittel aus, die gründlich frisch gekocht und heiß serviert werden. Vermeiden Sie ungekochtes oder rohes Fleisch, Fisch oder Schalentiere. Vermeiden Sie Salat und rohes Gemüse, es sei denn, Sie können sie mit sauberem (behandeltem) Wasser waschen und selbst schälen.

Wenn Sie nicht sicher sind, dass das Leitungswasser trinkbar ist - wählen Sie Mineralwasser und Getränke, vermeiden Sie Eis.

[Tuberkulose](#) (TB) ist eine schwere bakterielle Erkrankung. Die Bakterien können von einer infizierten Person gehustet oder in die Luft niesen werden. Die meisten Menschen, die an Tuberkulose erkranken, hatten eine längere, enge Exposition gegenüber einer infizierten Person. Dies bedeutet, dass sie Tage oder Wochen - nicht nur ein paar Stunden - damit verbracht haben, denselben Luftraum mit einer infizierten Person zu teilen (z. B. im selben Haus zu leben). Personen, die in Einrichtungen wie Pflegeheimen oder Justizvollzugsanstalten arbeiten oder leben, sind ebenfalls einem höheren Risiko ausgesetzt.

Aktive TB verursacht eine Vielzahl von Symptomen, die manchmal vage sind, aber oft Husten, Fieber, Nachtschweiß, unbeabsichtigter Gewichtsverlust und Lethargie umfassen. Latente (inaktive) TB verursacht keine Symptome. Die meisten TB-Stämme können mit antimikrobiellen Arzneimitteln behandelt werden. Bis zu vier verschiedene Arten von Arzneimitteln können zusammen zur Behandlung eines Patienten verwendet werden. Wenn sie unbehandelt bleiben, kann eine aktive TB lebensbedrohlich sein.

Einige Formen von TB sind resistent gegen Medikamente (MDR TB) geworden, und einige Formen sind *weitgehend* resistent gegen Medikamente (XDR TB). Diese Krankheiten sind schwer zu behandeln. Menschen erkranken manchmal MDR oder XDR TB durch direkten Kontakt mit einer Person, die bereits infiziert ist. Oder in anderen Fällen entwickeln Menschen mit traditionelleren TB-

Infektionen medikamentenresistente Stämme. Dies kann passieren, wenn Anti-TB-Medikamente unangemessen angewendet oder zu früh gestoppt werden.

Viele Länder, in denen TB üblich ist, werden regelmäßig Babys oder Kindern den Impfstoff Bacillus Calmette-Guerin (BCG) gegen Tuberkulose verabreichen. Der BCG-Impfstoff schützt diese Kinder vor schwerer Tuberkulose. Wenn Sie in einem Gebiet mit höheren TB-Infektionsraten leben, können Sie auch Kinder bis 16 Jahre impfen, wenn Sie planen, 3 Monate oder länger dort zu leben.

Reisende und Expatriates können möglicherweise ihre Wahrscheinlichkeit verringern, an TB zu erkranken, indem sie die Zeit, die sie an überfüllten Orten verbringen, begrenzen. Die Vermeidung von Menschen, die husten, minimiert auch das Risiko. Erwägen Sie das TB-Screening von lokalen Mitarbeitern, die bei Ihnen leben - insbesondere wenn Sie kleine Kinder in Ihrem Haushalt haben.

Die Ukraine fällt gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in den Bereich „mäßige Inzidenz“ für Tuberkulose. Die mäßige Inzidenzspanne liegt zwischen 50 und 299 neuen Fällen pro Jahr pro 100.000 Einwohner. Die WHO hat die Ukraine auch als „Land mit hoher Belastung“ für Multimedikamenten-Resistenz-Tuberkulose (MDR-TB) bezeichnet. Die BCG-Impfung wird mehrere Tage nach der Geburt und nach 7 Jahren verabreicht und ist im Impfplan des Landes enthalten.

Expatriates oder Vielreisende sollten erwägen, ihren Arzt zu konsultieren, da ein TB-Screening angeboten werden kann.

[HIV/AIDS](#), [Hepatitis B](#) und [Hepatitis C](#) werden durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten (insbesondere Blut und Sperma) verbreitet.

- ungeschützter Sex,
- Nadelteilung während des IV-Drogenkonsums oder
- unsicheres Blut oder medizinische/zahnärztliche Instrumente.

[Genitalherpes \(HSV\)](#), [Genitalwarzen \(HPV\)](#), [Gonorrhoe](#), [Chlamydien](#), [Syphilis](#) und die meisten anderen sexuell übertragbaren Krankheiten werden durch Genitalkontakt verbreitet.

Prävention:

- In vielen Ländern ist Hepatitis B jetzt eine routinemäßige Impfung im Kindesalter und muss nicht wiederholt werden. Alle nicht immun Reisenden sollten eine Impfung in Erwägung ziehen.
- Verwenden Sie immer neue Kondome (vorzugsweise aus Ihrem Heimatland mitgebracht).
- IV-Drogenkonsumenten sollten keine Nadeln teilen.
- Vermeiden Sie es, Tattoos oder Piercings machen zu lassen.
- Stellen Sie im Gesundheitswesen sicher, dass Nadeln und Spritzen steril sind und nicht zwischen den Patienten geteilt werden.
- Rufen Sie International SOS oder Ihre medizinische Abteilung für Unternehmen an, wenn Sie ins Krankenhaus eingeliefert werden.
- Seien Sie sich Ihres Risikos bewusst, wenn Sie Personen mit einer Verletzung helfen. Schützen Sie sich vor dem Kontakt mit Körperflüssigkeiten.
- Suchen Sie innerhalb von 24 Stunden einen Arzt auf, wenn Sie versehentlich mit den Körperflüssigkeiten einer anderen Person in Kontakt kommen.

Tollwut ist eine Viruserkrankung, die von einem infizierten (tollwütigen) Tier, oft einem Hund, gebissen oder zerkratzt wird. Sobald es in den Körper gelangt, bewegt sich das Virus entlang der Nerven und verursacht Lähmungen. Wenn es wichtige Organe wie das Rückenmark und das Gehirn erreicht, verursacht es Koma und Tod.

In Ländern, in denen Tollwut bei Tieren oder Fledermäusen vorhanden ist, müssen ALLE Tier-/Fledermausbisse, Kratzer und Lecken an gebrochener Haut ernsthaft behandelt werden. Die Tollwutimpfung ist sehr wirksam bei der Vorbeugung von Tollwut, auch nach einem Biss/Kratzer durch ein tollwütiges Tier.

Tollwutimpfung

Eine Impfung vor der Exposition wird häufig für Expatriates und Langzeitbesucher in Zielen empfohlen, in denen Tollwut vorhanden ist. Es ist besonders empfehlenswert, wenn eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung möglicherweise nicht verfügbar ist, nachdem sie von einem Tier gebissen oder zerkratzt wurde. Eine Vorexposition kann besonders für Kinder nützlich sein, da sie ihren Eltern möglicherweise nicht mitteilen, dass sie

gebissen/zerrkratzt wurden.

Die Impfung vor der Exposition erleichtert die Behandlung eines Bisses oder Kratzers. Das ist wichtig, da einige Arten der Tollwutbehandlung in vielen Ländern, sogar in Städten, knapp sein können.

Wenn von einem Tier gebissen, zerrkratzt oder geleck (auf gebrochener Haut):

- Reinigen Sie die Wunde sofort mit Wasser und Seife und gegebenenfalls einer Povidon-Jodlösung.
- Lassen Sie sich von einer qualifizierten Quelle oder Ihrem Assistenzunternehmen ärztlichen Rat einholen.
- Benachrichtigen Sie unverzüglich die örtlichen Gesundheitsbehörden. Möglicherweise benötigen Sie eine *Impfung nach der Exposition*, auch wenn Sie eine Impfung vor der Exposition hatten. (DIES KANN LEBENSRETTEND SEIN.)

Hantaviren sind eine Gruppe von Viren, die zur Familie der *Bunyaviridae* gehören. Sie können beim Menschen zwei verschiedene Arten von Krankheiten verursachen: hämorrhagisches Fieber mit Nierenversagensyndrom (HFRS) und Hantavirus-Lungensyndrom (HPS). Letzteres wird auch als Hantavirus-kardiopulmonales Syndrom (HCPS) bezeichnet. Es ist eine weit verbreitete Krankheit und tritt in ganz Amerika, Europa und Asien auf.

Unabhängig davon, welche Krankheit sie verursachen, werden Hantaviren von infizierten Nagetieren getragen, die das Virus ihr ganzes Leben lang ohne Anzeichen von Krankheit tragen können. Virus ist im Speichel, Urin und Kot des Tieres vorhanden. Menschen werden krank, wenn sie die Aerosoltröpfchen dieser Ausscheidungen einatmen. Seltene Fälle von Übertragung von Mensch zu Mensch sind aufgetreten.

Obwohl nicht klar bekannt, treten die Symptome von **HCPS** etwa ein bis acht Wochen nach der Exposition gegenüber dem Virus auf. Zu den frühen Symptomen gehören Müdigkeit, Fieber und Muskelschmerzen. Etwa 50 Prozent aller Patienten leiden auch unter Kopfschmerzen, Schwindel und Bauchsymptomen (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schmerzen). Späte Symptome sind Husten/Kurzatmigkeit und ein Gefühl von allgemeiner Engegefühl in

der Brust. Herzschlag und Atmung können in diesem Stadium schnell werden. Die meisten Menschen erholen sich von der Krankheit. Die allgemeine Todesfallrate beträgt etwa 30 Prozent, und die meisten Todesfälle treten schnell auf - innerhalb von 24 Stunden nach Krankenhausaufenthalt.

Die Inkubationszeit für **HFRS** beträgt normalerweise 2 bis 4 Wochen, kann aber nur einige Tage betragen. Patienten erleben normalerweise ein plötzlich beginnendes Fieber, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Magen-Darm-Störungen, Augenschmerzen und verschwommenes Sehen. Patienten können später Blutungen entwickeln, einschließlich Blutungen aus der Haut, Bindehaut des Auges und des Mundes. Komplikationen umfassen Nierenversagen. Die meisten Patienten erholen sich vollständig. Die Gesamtsterblichkeit liegt je nach Virusstamm zwischen 5 und 15 Prozent.

Der beste Weg, Infektionen zu vermeiden, besteht darin, Nagetiere aus Ihrem Wohnraum und Arbeitsplatz zu entfernen und/oder den Kontakt mit ihnen zu vermeiden. Halten Sie Lebensmittel fest eingeschlossen, reinigen Sie das Geschirr sofort nach Gebrauch, lassen Sie Tierfutter nicht den ganzen Tag draußen und versiegeln Sie Löcher nach außen - im Allgemeinen machen Sie Ihre Umgebung für Nagetiere unwirtlich. Vermeiden Sie in einem Gebiet, von dem bekannt ist, dass er von Nagetieren befallen ist, Aktivitäten, die Staub aufrühren können, wie Staubsaugen oder Fegen, da virushaltiger Nagetierkot, Urin oder Speichel vorhanden sein können. Setzen Sie sich nicht auf Wiesen, auf Heuhaufen oder Holzstapeln, auf denen Nagetiere wahrscheinlich nisten.

Die Behandlung ist unterstützend. Ribavirin hat die Überlebenschancen von **HFRS** verbessert, obwohl seine Wirksamkeit bei **HCPS** nicht nachgewiesen wurde. Zum Schutz vor bestimmten Viren, die HFRS verursachen, steht ein Impfstoff zur Verfügung, insbesondere vor solchen, die auf Festlandchina vorherrschend sind.

Fälle treten intermittierend auf.

Die Strahlenbelastung kann zu verschiedenen Auswirkungen auf die Gesundheit führen. Diese Effekte hängen von Art, Intensität und Dauer der Exposition ab.

Verkürzen Sie die Zeit Ihrer Strahlenexposition und halten Sie sich so

weit wie möglich von der radioaktiven Quelle fern. Wenn die Exposition gegenüber potenziell schädlichen Dosen nicht vermieden werden kann, stellen Sie zusätzliche Barrieren zwischen Ihnen und der Quelle dar. Befolgen Sie die Anweisungen der lokalen Regierungen, wann und wie Sie abdecken oder evakuieren sollten. [Klicken Sie hier](#), um mehr über Strahlenbelastung einschließlich vorbeugender Maßnahmen zu erfahren.

Nach der Katastrophe von Tschernobyl im Jahr 1986 besteht ein begrenztes Risiko einer Strahlenbelastung in der Sperrzone rund um das Kernkraftwerk, einschließlich Teilen der Ukraine nördlich von Kiew.

Vaccinations Global Object

Impfungen

Routine und zusätzlich

Recommended and Required Vaccinations

Hepatitis A

Empfohlen für alle Reisenden und Expatriates, insbesondere Gruppen mit höherem Risiko, einschließlich:

- langfristige und häufige Besucher.
- abenteuerlustige Reisende, die an abgelegene Orte reisen oder sich in Gebieten mit schlechten sanitären Einrichtungen aufhalten.
- schwule, bisexuelle und andere Männer, die Sex mit Männern haben, siehe [US CDC](#)).
- Menschen, die illegale Drogen konsumieren.
- diejenigen mit Lebererkrankungen.

Hepatitis B

Empfohlen für alle Reisenden und Expatriates.

Tickborne encephalitis

Kann für diejenigen empfohlen werden, die während der Sommerzeckenzeit Wälder, Felder oder Weiden besuchen oder nicht pasteurisierte Milch trinken.

Polio

Alle Reisenden sollten sicherstellen, dass sie vollständig gegen Kinderlähmung (einschließlich eines Boosters) geimpft sind.

Langzeitbesucher (4 Wochen oder mehr) und Einwohner von Ländern mit wildem oder zirkulierenden Poliovirus-Übertragung aus Impfstoffen sollten innerhalb der letzten 12 Monate mindestens eine Dosis Polio-Impfstoff (BOPV oder IPV) erhalten und mindestens 4 Wochen vor der Ankunft verabreicht werden. Der Nachweis sollte auf dem Internationalen Impfbefreiungszertifikat oder Prophylaxe (ICVP) aufgezeichnet werden.

Diejenigen, die dringend reisen, wird vor der Abreise eine Dosis Polio-Impfstoff verabreicht.

(Die oben genannten Empfehlungen/Anforderungen werden von der Weltgesundheitsorganisation oder vom Gesundheitsministerium festgelegt. Die nationalen Behörden können sich jedoch darin unterscheiden, wie sie diese Empfehlungen umsetzen. Wenden Sie sich 6-8 Wochen vor Ihrer Reise an Ihren Reise-Arzt, um eine individuelle Impfempfehlung zu erhalten, und erkundigen Sie sich bei der Botschaft oder dem Konsulat Ihres Reiseziels, ob ein Impfnachweis in Ihrer Reiseroute erforderlich ist.)

Routine Vaccinations

COVID-19

No content is available.

Hitze

No content is available.

Influenza

No content is available.

Masern-Mumps-Röteln

No content is available.

Polio

No content is available.

Tetanus Diphtheria Pertussis

Tetanus-Diphtherie-Pertussis

No content is available.

Varizellen

No content is available.